

Erz rollte es durch seine Adern und sein Wehgeschrei erfüllte Höhe und Thal. Als Deinaria die furchtbare Qual ihres geliebten Gemales sah, tödtete sie sich selbst.

Herakles ließ einen Scheiterhaufen errichten, auf dem er, seine Qual zu enden, sich dem Feuertode übergab. Sein Riesenleib zerfiel in Staub, sein unsterblich Theil stieg auf Flammenflügeln zum Olymp empor. Er wurde von der Nachwelt als Halbgott verehrt.

Heller.

### Prag.

Prag, seiner romantischen Lage und seiner vielen über Kirchen und Klöster ragenden Thürme wegen das deutsche Rom genannt, wird in vier Stadttheile: in die Altstadt, die Neustadt, den Gradschin und die Kleinseite eingetheilt. Die beiden ersten liegen an dem rechten, die zwei letzteren am linken Ufer der Moldau. Die Stadttheile an beiden Ufern sind durch zwei imposante Brücken verbunden, durch die steinerne und durch die Kettenbrücke. Die steinerne Brücke ist ein alter, ehrwürdiger Bau, welcher unter der Regierung Kaiser Karl des IV. im Jahre 1358 begonnen, aber erst im Anfange des 16. Jahrhunderts vollendet wurde. Auf 16 Bogen ruht sie und streckt sich 40 Fuß in die Breite, 1790 Fuß in die Länge. Ihre Pfeiler sind mit 28 Statuen geschmückt, die ernst dastehen mitten in dem tosenden Gewoge zahlloser Wägen, Karren, Reiter und Fußgänger, welche die Brücke Tag und Nacht passieren. Diese Standbilder sind aus demselben Stoffe gebildet wie die Brücke, aus Sandstein, und an den meisten sind schon die Spuren des alles benagenden Zahnes der Zeit zu erkennen, nur eine ist aus Bronze gegossen. Sie stellt den heiligen Johannes von Nepomuk vor, den Wenzel der Faule